



## 4. Klasse Orientierung

Die Kinder schauen sich um in der Welt, betrachten die sie umgebende, jetzt gegenüberstehende Welt und beginnen sich zu orientieren. Wo befinde ich mich? Wo ist mein Platz? Das Ich-Bewusstsein stärkt sich merklich, das Seelenleben wird innerlicher und unabhängiger.

Erzählt und gelesen werden die germanische Mythologie, z. B. Kalewala, und die Heldensagen. Stabreime werden gesprochen. Flechtbänder werden gemalt, wobei die Kreuzungspunkte besonders herausgearbeitet werden.

In der Heimatkunde lernen die Kinder die Himmelsrichtungen kennen. Von außen nach innen, über Kontinente und Länder finden sie ihre Heimat Braunschweig. Die Stadt und ihre Umgebung lernen sie geographisch und in ihrem geschichtlichen Werden kennen. Große historische Ereignisse werden dabei herausgegriffen. Mit einer mehrtägigen Wanderung wird Braunschweig auch zu Fuß erkundet.

Die von den Kindern neu gewonnene Objektivität macht sie reif für die Menschen- und Tierkunde. Jetzt können sie objektiv und erkennend betrachten, was ihnen gegenübergestellt wird. Die Tierwelt wird immer in ihrer besonderen Beziehung zum Menschen angeschaut. Einzelne Tiere werden in ihrer Organisation besprochen und mit der menschlichen verglichen, z. B. der Adler (Kopf, Freiheit des Denkens), die Kuh (Verdauung) und dazwischen der Löwe (Rhythmus). Ein Gefühl dafür wird entwickelt, wie der Mensch die ganze Tierwelt harmonisch in sich vereint. Jedes Kind bereitet ein kleines Referat über ein Tier seiner Wahl vor, formuliert und gestaltet es im Heft selbst und trägt es der Klasse vor.

In der Schreibepoche wird die Sprache in ihrem Aufbau und in ihrer Gliederung bewusst gemacht. Zuerst sind die Tätigkeitswörter an der Reihe, da sie den Kindern am nächsten sind. Über die Veränderung der Tätigkeitswörter wird ihnen eine Vorstellung der Zeiten nahegebracht. Auf genaues Artikulieren wird geachtet um über das Hören die Schreibform herzuleiten. Diktate werden geschrieben. Mit einer ersten Lektüre wird das Vorlesen gepflegt.

Auch im Rechnen gliedert sich die Einheit in Teile: jetzt lernen die Kinder Brüche in Zahlen und Kommazahlen kennen. Das große Einmaleins wird geübt.

In den Fremdsprachen rückt die geschriebene Sprache in den Vordergrund. Das zuvor mündlich Dargestellte oder auswendig Gelernte wird nun geschrieben und das Lesen geübt. Eine erste Lektüre wird gelesen, wobei es vorerst genügt, den Sinn im Allgemeinen zu erfassen. Einzelne Wörter sollen schon gemerkt werden, die in der nächsten Stunde abgefragt, d. h. geschrieben werden.

Im Handarbeitsunterricht ist der Kreuzstich dran. Eine Tasche wird nach eigenen Entwürfen bestickt. Im Farbverlauf von dunkel nach hell, in einer Rechts-links Symmetrie. Die eine Hand weiß, was die andere macht.